

# Rituale braucht der Mensch. Hier ein Angebot für Clubtreffen

*An die Rotarier\*innen  
im Distrikt 1820*

**1820**  
**GOVERNOR**  
**BRIEF**

**#07/20.21**



## **Guten Tag,**

*Das neue Jahr ist da, neue Hoffnungen keimen auf, und es ist der rechte Zeitpunkt für gute Vorsätze. Hier ein Vorschlag zum Clubleben: Mehr auf Rituale achten, vielleicht welche neu erfinden. Warum?*

Jede Institution, auch Rotary, sichert sich durch dreierlei den Zusammenhang: durch Werte, Rituale und Gemeinschaft. Ein Ritual ist ein Handeln nach Regeln der Wiederholung in Feierlichkeit und Symbolik. Wären nicht mehr Rituale hilfreich in einer Welt der Beschleunigung und Entgrenzung, auch im Clubleben?

## **Beispiele**

Ein Club im Distrikt startet mit einer stillen Minute in seine Zusammenkünfte. Bei Neuaufnahmen, Präsidentenwechseln und Weihnachtsfeiern folgen viele Clubs einem langjährigen Ritual. Eine Präsidentenkette mit den Plaketten der Vorgänger ist ein weiteres schönes Zeichen der Verbundenheit: Der Neue weiß sich in der Reihe seiner Vorgänger. Auch im Jahresrhythmus wiederkehrende Ereignisse wie die Gänse-Rede lassen sich Ritualen zuordnen; es verdeutlicht sich darin mehr als die Freude an leckerem Essen in gemeinsamer Runde.

## **Mehr Beispiele**

Ein Präsident hat jede Zusammenkunft mit einem Goethezitat eingeleitet. Weitere Rituale wie gemeinsamer Gesang sind in unseren Breiten ebenso selten wie gemeinsames Gebet, der Schlag gegen die Glocke am Anfang und am Ende eines Treffens aber schon. Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber und wiederkehrende Haltepunkte im Jahresablauf sind keine Gegensätze.











## Und nun zum Angebot

*Es entstand in unserem Distrikt und könnte weltweit Verbreitung finden: Die Vier-Fragen-Probe-vertont als Musikvideo. Am Piano der Komponist Bernhard Wetz (RC Frankfurt/M Alte Oper) und im Sopran singt Julie Sekinger.*

Bernhard Wetz charakterisiert die Musik so: „Die Komposition, ihr Melodieverlauf und der Satz der Klavierbegleitung möchten den Inhalt der Fragen charaktervoll unterstützen, ihn sozusagen musikalisch interpretieren. Ein lieblicher zarter quasi optimistischer Klaviersatz unterstreicht die Fragestellung „Ist es wahr“, bei der die Gesangsstimme durch ein Intervall angehoben wird, ähnlich der Natürlichkeit einer Sprachmelodie einer gesprochenen Frage. Die lebhaft unruhige Tremolo Begleitung will vibrierend zur Reflektion über die Frage „Ist es fair für alle Beteiligten“ mahnen. Das freudige Lied mit einem „tanzenden“ Klaviersatz der beiden Klavierhände will zur Freundschaft und zur Förderung des guten Willens ermunternd aufspielen. Das choralähnliche Ende bereitet die wohlige Anmut der vierten Frage vor.“

Warum nicht am Anfang oder am Ende jedes Treffens eine Frage einspielen, das wäre feierlich und inhaltsvoll rotarisch.

## Hier sind die Links

-  [Rotary\\_Hymne\\_2011216\\_high.mp4](#)
-  [Rotary\\_Hymne\\_2011216\\_low.mp4](#)
- Rotary Q1 Frage 1
  -  [Low](#)
  -  [High](#)
- Rotary Q2 Frage 2
  -  [Low](#)
  -  [High](#)
- Rotary Q3 Frage 3
  -  [Low](#)
  -  [High](#)
- Rotary Q4 Frage 4
  -  [Low](#)
  -  [High](#)

Mit herzlichen Grüßen



Henning von Vieregge